

Follow your Heart

Von Linchen-86

Kapitel 65: Traumhochzeit

23.06.2012

Mimi

Heute war es endlich soweit. Heute war die Hochzeit von Joe und Saori. Mimi konnte es ehrlich gesagt immer noch nicht wirklich glauben, als sie im Auto saß und auf dem Weg zur Hochzeitslocation war.

„Bist du soweit?“

Die Türe des Autos wurde geöffnet. Vorsichtig stellte Mimi ihre Füße aus dem Auto und stand auf. Ihr langes Brautjungferkleid in zartrosa fiel gleich über ihre Beine und deckte diese komplett zu. Sie lächelte, als sie Daisuke sah und sich bei ihm einhakte.

„Sehr nett von dir.“

Daisuke war so freundlich gewesen, sie heute zur Hochzeit mitzunehmen. Gemeinsam mit Cody und Sora hatten sie sich ein Auto geteilt. Cody und Sora schlossen gleich zu ihnen auf und sahen sich ebenfalls neugierig um. Sora trug, wie Mimi, ein rosa Brautjungferkleid. Mimi trug ihre Haare offen und Sora hatte eine Hochsteckfrisur. Die Hochzeit würde in einem kleinen Waldstück stattfinden, wo sie eine kleine freie Zeremonie erleben würden.

Am Morgen hatten Joe und Saori bereits umgeben von den engsten Familienmitgliedern beim Standesamt den formellen Teil erledigt und jetzt am frühen Nachmittag sollte der romantische Teil folgen. Etwas, das Mimi nur zu gut verstehen konnte. Immerhin war das doch der Teil, auf den jede Braut sehnlichst gewartet hatte und auch die Brünnette war gespannt, wie dieser Tag ablaufen würde.

„Wow.“ Mimi hatte von den Vorbereitungen nicht wirklich etwas mitbekommen. Sie wusste grob, wie die Location aussah, aber das war es auch.

„Es sieht wirklich schön aus“, schwärmte auch Sora.

Direkt vor dem Wald war eine schöne große Wiese. Rechts und links waren jeweils zwei Stuhlreihen mit weißen Stuhlhussen und grünen Schleifen aufgestellt. In der Mitte lag ein breiter weißer Teppich, der zu einem kleinen Altar führte. Der Altar hatte ein kleines Dach, das als Verzierung ebenfalls weiße und grüne Blumen beherbergte.

„Das sieht wirklich richtig romantisch aus“, strahlte Mimi.

Es waren schon viele Gäste da, manche fehlten auch noch. Mimi sah sich automatisch nach Taichi um. Auch Sora schien jemanden zu suchen.

„Da ist Izzy“, sagte Cody und lächelte den Älteren freundlich an.

„Hallo ihr.“ Koushiro ging zu seinen Freunden und begrüßte sie nacheinander. Er war als Joes Trauzeuge auch beim Standesamt am Morgen dabei gewesen und nun natürlich auch einer der Ersten, der bei der freien Zeremonie nach dem rechten schaute.

„Und wie war es beim Standesamt?“, fragte Mimi gleich nach.

„Eine nervöse Braut, ein noch aufgeregter Bräutigam, aber am Ende gab es Freudentränen und ein glücklich vermähltes Paar“, erklärte der Rothaarige.

„Ja, so stelle ich mir das bei den Beiden auch vor“, kicherte Sora.

„Sora, komm wir setzen uns da vorne hin.“ Mimi schnappte sich die Hand ihrer besten Freundin, zog sie hinter sich her und setzte sich mit ihr in die dritte Reihe. „Ist das zu weit vorne?“, fragte sie bei ihrer besten Freundin nach.

„Ich denke, das geht schon in Ordnung. Die beiden ersten Reihen sind ja meistens für die Eltern und Großeltern. Die zweite Reihe für Geschwister, aber Saori hat ja gar keine Geschwister, daher denke ich, dürfen wir als enge Freunde von Joe ruhig in der dritten Reihe sitzen.“

„Gut. Ich will nämlich nichts verpassen. Hoffentlich sitzt niemand vor mir, der voll riesig ist... und... oh guck mal, die Taschentücher...“

Während Mimi munter weiter plapperte, drifteten Soras Augen in eine ganz andere Richtung.

„Sora?“ Mimi stupste die Rothaarige leicht an und erst dann sah diese wieder zu Mimi. „Wen hast du gesehen? Ein Gespenst?“, fragte Mimi nach und drehte ihren Kopf, um ebenfalls in die Richtung zu sehen, in die ihre beste Freundin gerade noch geblickt hatte.

Takeru, Hikari und Taichi waren zu sehen. Taichi. Ein dunkelblauer Anzug, hellblaue Krawatte und ein weißes Hemd. Er sah wahnsinnig gut aus. Viel zu gut. Taichi erwiderte ihren Blick und sofort drehte Mimi ihren Kopf weg und sah wieder zu Sora.

„Ist er denn gar nicht mit ihnen gekommen?“, murmelte Sora und runzelte ihre Stirn.

„Wen meinst du?“, fragte Mimi nach.

„Hallo Mimi, lange nicht gesehen.“

Diese Stimme kannte sie doch. *Bitte nicht*. Der hatte ihr gerade noch gefehlt.

„Kisho.“ Mimi lächelte den Grünhaarigen unsicher an. Sie dachte nicht, dass sie ihn schon auf der Zeremonie sehen würde. „Was machst du denn hier? Ich dachte euer Auftritt ist erst heute Abend?“

„Ach, wir wurden die Woche noch gefragt, ob wir bei der Zeremonie auch beim Ein- und Ausmarsch der Braut ein Lied spielen würden und Matt hatte dann gleich zugesagt.“

Okay, sie musste zugeben, es nervte sie zwar Kisho jetzt schon wiederzusehen, aber Livemusik würde das ganze Bild echt abrunden. „Wo ist Matt?“, fragte Mimi nach und suchte nach dem blonden Sänger. Immerhin hatte sie den Ishida jetzt auch schon länger nicht gesehen.

„Er übt noch das Lied. Er sitzt wahrscheinlich im Auto. Er kannte den Song vorher nicht, aber Soari hat sich das Lied wohl so sehr gewünscht und Matt will sie schließlich nicht enttäuschen.“

„Och, wie süß. Das ist doch süß, oder?“ Mimi stieß mit ihrem Ellenbogen Sora in die Seite, die sofort rot anlief, Mimi stehen ließ und zu Taichi ging. Verräterin. „Ich ähm... Dann solltest du das gleiche tun. Ich äh... Hi Kari.“ Mimi ließ den Gitarristen ebenfalls stehen und ging schnell zu Hikari um die Jüngere und deren Freund zu begrüßen.

„Hallo Mimi“, wurde sie auch von Hikari begrüßt.

Auch Takeru winkte Mimi kurz zu. Sie unterhielt sich noch eine Zeitlang, bis die restlichen Gäste eintrafen. Dann nahmen sie ihre Plätze ein und sahen erwartungsvoll umher.

Yamato tauchte auf. Er trug einen schwarzen Anzug und darunter ein dunkelrotes Hemd. Keine Krawatte. Er stellte sich etwas abseits hin, dort war ein Barhocker aufgestellt, auf welchen er sich setzte. Wieder ging Mimis Blick zu ihrer besten Freundin, die neben ihr saß. Natürlich sah auch Sora zu dem Sänger. Ein weiteres Auto fuhr heran und wenig später stiegen Miyako mit Ken und den Brüdern von Joe, aus. Das waren die letzten Gäste die fehlten. Jetzt warteten alle auf das Brautpaar. Es war kurz vor 14 Uhr, also müssten sie auch jeden Moment da sein. Mimi wurde immer nervöser. Wie würde das dann sein, wenn sie selbst mal heiraten würde? Falls, sie mal heiraten würde...

Miyako lächelte alle Gäste an und nahm ihren Platz, zusammen mit Ken, ein.

„Vielleicht brennt ja auch einer von Beiden durch“, murmelte Daisuke mit Blick auf die Uhr.

„Wäre ziemlich sinnlos. Sie haben heute morgen ja schon geheiratet“, erklärte Cody ihm erneut.

„Dann könnten sie so langsam mal eintreffen“, murmelte der Igelkopf weiter und als wären seine Gebete erhört worden, fuhr ein weiteres Auto an.

Joe stieg aus dem Fahrzeug aus, begrüßte den Redner, nickte seinen Gästen zu und ging zum Altar. Er war unsagbar nervös. Immer wieder strich er sich über seinen schwarzen Anzug, obwohl dieser perfekt saß. Eine Fliege, eine schicke Weste und selbst die Haare hatte er sich heute richtig stylen lassen. Er sah toll aus. Joe knetete seine Hände immer wieder zusammen und fuhr sich mit einer Hand über seine feuchte Stirn.

„Sicher, dass sie schon verheiratet sind“, murmelte Daisuke. Mimi verdrehte die Augen und kniff den Jüngeren in die Seite. „Au, Hey!“

„Man Davis, er sieht gleich seine Braut. Da darf jeder Mann nervös sein...“

„Und da kommt sie...“ Sora tippte Mimi auf die Schulter. Alle Köpfe sahen nach hinten, warteten darauf, dass hinter dem Vorhang die Braut hervortrat. Man sah nur ihre Silhouette.

„Ich glaube Joe kippt gleich um“, merkte Sora an und sah besorgt zu dem Älteren. Mimi lächelte schwach.

„Er schafft das schon...“ Alle Gästen standen auf, sahen zum Vorhang und warteten darauf, dass die Braut ihren Weg entlang schritt.

Miyako verbeugte sich vor den Gästen und nickte Yamato zu. Dieser erwiderte die Geste und hielt beide Hände um das Mikروفon geschlossen...

Joe sah angespannt zu dem weißen Vorhang, der seine Braut noch immer versteckt hielt. Er war nervös. So nervös, wie noch nie zuvor in seinem Leben, aber er war auch noch nie glücklicher gewesen.

Ein leises Klavierspiel erklang, leichte Gitarrenklänge.

Dann hörte man Yamatos Stimme...

*Not sure if you know this, But when we first met
I got so nervous, I couldn't speak...*

Der Vorhang fiel und Saori war zu sehen. Sie trug ein langes weißes Kleid, welches mit

Spitze verziert war. Die Brille waren durch Kontaktlinsen ersetzt und die Haare zu einer wunderschönen Hochsteckfrisur zusammen gesteckt, nur einzelne Haarsträhnen umrahmten ihr schmales Gesicht. Sie sah atemberaubend aus und Joe hätte es fast umgehauen.

In that very moment. I found the one and my life had found its missing piece.

Langsam schritt Saori auf den Altar zu, blickte dabei die ganze Zeit zu Joe und leichte Tränen der Freude blitzen in ihren Augen auf.

*So as long as I live I love you. Will have and hold you.
You look so beautiful in white and from now till my very last breath
This day I'll cherish. You look so beautiful in white
Tonight.*

„Oh mein Gott“, brauchte Joes Lippen tonlos hervor, als er seine Braut in Empfang nahm und auch seine Tränen nicht verbergen konnte und wollte. Gemeinsam blickten sie sich verliebt in die Augen, als Joe seine Hand hob, seine Finger an der Wange seiner Braut ablegte und ihr einzelne Tränen wegwischte. „Du siehst wunderschön aus.“ Zusammen hörten sie der zweiten Strophe zu, ohne den Blick voneinander zu lösen.

*What we have is timeless. My love is endless
and with this ring I say to the world.
You're my every reason, you're all that I believe in
With all my heart I mean every word. So as long as I live I love you...*

Yamato verstummte und der Redner bedankte sich bei dem Sänger, begrüßte die Gäste und besah das junge Brautpaar...

Mimi fischte ein Taschen-, oder viel mehr ein Freudentuch, heraus. Auf jedem Stuhl lag vorher ein Taschentuch, welches in einem kleinen Papiersäckchen mit der Aufschrift: *Für die Freudentränchen*, gewesen war. Mimi konnte gar nicht anders, als immer wieder eine Träne wegzuwischen. Der Redner erzählte die Liebesgeschichte von Joe und Saori. Wie sie sich auf der Universität kennen und lieben gelernt hatten. Wie ihre Beziehung aussah und wie sie sich ihre Zukunft vorstellten. Der Hauptteil war abgeschlossen, als lediglich der Teil ihres Eheversprechen ausstand. Joe wand sich an Koushiro, der ihm einen Zettel reichte. Joe faltete diesen vorsichtig auseinander und atmete ein paar Mal ein und aus, ehe er sich den Inhalt nochmal durchlas und dann nur noch zu Saori blickte.

„Meine liebe Saori, heute ist wirklich der schönste Tag in meinem Leben. Nicht nur, weil alle unsere Freunde und Familienmitglieder da sind, sondern weil ich die Ehre habe, heute dein Ehemann zu werden. Vom ersten Moment an wusste ich, dass du etwas ganz besonderes bist und du hast mich bereits zum glücklichsten Mann der Welt gemacht, als wir zusammengekommen sind. Heute runden wir das ganze mit der Krönung unserer Liebe ab. Egal was war, egal was kommt, wichtig sind wir beide. Ich liebe dich, Saori.“

Mimi spürte, wie Sora ihre Hand nahm und sie leicht drückte. Mimi sah zu ihrer besten

Freundin, die ebenfalls Tränen in den Augen hatte. Soras Blick ging unweigerlich wieder etwas abseits des Altars und ihre Augen glänzten noch ein wenig mehr.

Saori liefen einzelne Tränen aus ihren Augen. Sie bekam von Miyako ein Zettel in die Hand gedrückt und las mit zitternder Stimme vor. „Joe... Oh, Joe. Ich bin so dankbar, heute hier zu stehen. Es ist nicht selbstverständlich die große Liebe schon so früh zu finden, auch nicht, schon in unserem Alter zu heiraten, aber worauf warten, wenn man weiß, dass man das Beste schon an seiner Seite hat. Ich will nie mehr auch nur einen Tag ohne dich sein... Ich liebe dich, Joe.“

Mimi strich sich eine weitere Träne weg, die über ihre Wange kullerte. Sie schloss ihre Augen und als sie ihre Augen öffnete, sah sie Taichi. Der sie ebenfalls ansah, den Blick nicht wenden wollend. Ihre gemeinsame Zeit war unvergessen, auch wenn es sie manchmal verletzte. Sie schluckte einen Kloß in ihrem Hals hinunter, wenn sie an all das dachte und sah wieder zu dem Brautpaar.

„Nachdem beide ihr Eheversprechen vorgetragen haben, wollen wir nun die Ringe segnen.“

Ein rotes Samtkissen, auf dem zwei Ringe lagen, lag auf dem Altar. Der Redner legte seine Hände über die Ringe. „Glück, Gesundheit, Stärke und das alles mit Liebe verbunden.“ Der Redner gab Joe das Zeichen, als erstes den Ring zu nehmen. „Ich frage erst Sie Joe Kido. Möchten Sie die hier anwesende Saori Itou zu ihrer Ehefrau nehmen? Dann antworten Sie mit: Ja, ich will.“

„Ja, ich will“, sagte Joe, steckte Saori den Ring an ihren Ringfinger und lächelte sie an. Der Redner nickte und richtete sich dann an Saori. „Nun frage ich auch Sie. Möchte Sie Frau Saori Itou, den hier anwesenden Joe Kido, zu ihrem Ehemann nehmen? Dann antworten Sie mit; Ja, ich will.“

„Ja, ich will.“ Auch Saori steckte Joe den Ring an und blinzelte wieder ein paar Tränen weg.

„Dann erkläre ich sie feierlich zu Ehemann und Ehefrau. Sie dürfen die Braut jetzt küssen.“

Joe lächelte Saori an, ehe er sich seiner Frau näherte und sie küsste. Die Gäste klatschten begeistert in die Hände und freuten sich für das Paar. Ein paar Jubelpfiffe erklangen und wieder spielte Musik, während Yamato begann zu singen.

*What would I do without your smart mouth?
Drawing me in, and you kicking me out
You've got my head spinning, no kidding,
I can't pin you down*

Joe und Saori lächelten zu Yamato und gingen Hand in Hand den weißen Gang entlang, gefolgt von Koushiro und Miyako und ihren Partnern.

*What's going on in that beautiful mind
I'm on your magical mystery ride
And I'm so dizzy, don't know what hit me,
But I'll be alright*

Hikari kuschelte sich an ihren Freund an. Takeru hielt seine Freundin fest in seinen

Armen, während sie Yamato zuhörten und dem glücklich vermählten Paar hinterher sahen.

„Du weißt schon, dass ich dich eines Tages auch heiraten werde, oder?“, flüsterte Takeru in das Ohr seiner Freundin.

„Ist das so?“, neckte Hikari ihren Freund und zog eine Augenbraue hoch.

„Und ob, das ist ein Versprechen, Kari.“

*My head's under water, But I'm breathing fine
You're crazy and I'm out of my mind
'Cause all of me, Loves all of you*

Auch die Eltern, Geschwister und Freunden folgten dem Brautpaar, bis fast alle Plätze wieder leer waren.

„Sora? Kommst du?“ Fragend sah Mimi zu ihrer besten Freundin.

„Ich wollte nur warten, bis...“ Sora sah zu Yamato und dann zurück zu Mimi. „Ja, ich komme.“

*Love your curves and all your edges
All your perfect imperfections
Give your all to me. I'll give my all to you
You're my end and my beginning
Even when I lose I'm winning*

Nach und nach beglückwünschten alle das Brautpaar. Mimi sah wie Taichi gerade bei Saori angekommen war. Er umarmte sie kurz, schlug dann mit Joe ein und umarmte auch ihn. Er rief ihm etwas ins Ohr, was Joe zum Lächeln brachte. Dieser nickte daraufhin und klopfte dem Braunhaarigen auf die Schulter. Darauf folgten Daisuke, Cody, Sora und dann kam Mimi bei dem Brautpaar an.

„Herzlichen Glückwunsch und du siehst wunderschön aus“, lächelte Mimi und umarmte Saori.

„Vielen Dank.“

Mimi lächelte nochmal kurz zu Saori, ehe sie zu Joe sah. „Ach, komm her.“ Sie umarmte Joe so fest, wie sie konnte. „Du ahnst ja gar nicht, wie stolz ich auf dich bin...“ Sie drückte Joe einen flüchtigen Kuss auf die Wange und ließ wieder von ihm.

„Danke und danke, dass du den weiten Weg extra für uns gekommen bist.“

Mimi lächelte Joe sanft an. „Das hätte ich unter keinen Umständen verpassen wollen.“ Sie ging etwas abseits, um die nächsten Gäste zum Brautpaar zu lassen, da stand sie plötzlich vor Taichi, der sie unsicher anlächelte.

„Du siehst wirklich sehr hübsch aus.“

„Ähm... Danke...“ Hoffentlich wurde sie gerade nicht rot, auch wenn sie spürte, wie ihre Wangen wärmer wurden.

„Gerne, war eine schöne Zeremonie, oder?“

Smalltalk? Konnten sie beide das überhaupt? „Ja, es war sehr schön und total romantisch...“

„War mir irgendwie klar, dass du das sagen würdest“, erwiderte Taichi grinsend.

„Okay, Zeit für die Fotos!“, rief Miyako laut aus und klatschte begeistert in die Hände.

„Mimi? Sora? Kari? Wir brauchen ein Foto mit der Braut. Jetzt!“

„Ich gehe dann mal zur Yolei, bevor sie mir wieder den Kopf abreißt, weil ich zu spät bin“, murmelte Mimi und drehte sich etwas zögernd um, um zu den anderen Mädels zu

gehen. Sie widerstand dem Drang, ihren Kopf zu drehen, um nochmal zu Taichi zu sehen, auch wenn sie seinen Blick auf ihren Rücken spürte.

Es wurden noch ein paar Fotos von dem Brautpaar und den Gästen gemeinsam geschossen, ehe das Hochzeitspaar sich für das Einzelshooting zurückziehen wollte.

„Okay, als nächstes geht es dann zur Feierlocation“, erklärte Miyako. „Zu Fuß wird es etwas lang sein, aber mit den Autos sollten wir alle gut hinkommen.“

Die Lilahaarige ging mit Ken voraus zum Parkplatz, während die Gäste ihnen zum Hotel folgten, in dem die Feier stattfand. Nur Joe, Saori und der Fotograf wollten gleich hier das Einzelshooting machen, ehe sie später nachkommen würden.

Dann konnte die Hochzeitsfeier endlich beginnen...